

lere sein — wiederum wegen des Regengeschäftes. Aber auch Aditja heisst Savitar, und so sei er denn nicht in diesem Liede selbst, wohl aber bei Hiranjastûpa gepriesen. Darunter ist das Lied I, 7, 5 verstanden, nicht aber wie der Interpolator (s. zu IX, 5) durch den Schein verführt annimmt, das dem Arcan Hairanjastûpa zugeschriebene kleine Lied, aus welchem eben V. 1 ausgehoben ist zum Beweise, dass Savitar der mittlere sei. Demzufolge sind hier nicht blos die Worte arcan bis Ende, sondern auch das folgende Citat, V. 5 jenes kleinen Liedes¹⁾, und die dazu gehörige Erklärung als Interpolation anzusehen.

X, 34. III, 5, 2, 19. savitâ ist hier appellativ; über Tvashtar s. S. 124. Der vierte Pâda ist Refrain. Die Worte asuratvam âdiluptam (nämlich wenn man es von vasu ableitet) sind offenbar fremder Zusatz.

X, 35. X, 12, 35, 1. Sv. I, 2, 2, 4, 10.

X, 36. I, 4, 8, 1. Sv. I, 1, 1, 2, 6. Für gopîtha scheinen die Stellen X, 3, 6, 14. — 6, 9, 7 die Bedeutung Schutz (von gopâ) zu fordern, und auch hier wäre dieselbe, wenn man den Zusammenhang mit V. 2 beachtet, vollkommen passend. — Hier müsse der mittlere Agni gemeint sein, weil er in der Begleitung der Winde kommt.

X, 37. Ebend. 9.

X, 38. Die Grundbedeutung der W. वेन् ist wohl: bemerken, wahrnehmen; diese hat auch das Zend und die persischen Dialekte bewahrt. Daran schliesst sich die weitere: nach etwas sehen, d. h. für etwas sorgen oder nach etwas verlangen. Gegensatz ist vi ven, verschmähen. Vgl. die Stellen VIII, 7, 1, 7. IV, 2, 8, 11, unten XII, 29. V, 6, 3, 7. Das häufig vorkommende aber wegen seiner Vieldeutigkeit nicht leicht genau zu fassende Nomen vena könnte also etymologisch den Seher (Ngh. III, 15) und den Fürsorger, den liebend Zugethanen bezeichnen. Dass es auch Ngh. III, 17 unter den

1) In diesem Verse bezieht sich der Dichter eben auf die ältere in Mand. I aufbewahrte Dichtung des Hiranjastûpa, welche J. mit hairanjastûpam (sc. sûktam) bezeichnet. arcan ist natürlich Partic. und nicht Eigennamen und ein weiterer Beleg zu dem, was über die Verfasserschaften des Mand. X oben zu VI, 30 gesagt ist.